

5. Elternbrief - Ostern 2022



Elbe bei Sonnenaufgang am Ostersonntag 2020 (Foto Krueger)

Liebe Eltern,

Klimawandel, Coronakrise und dann der Krieg in der Ukraine: die Belastungen, die uns tagtäglich überfallen, sind vielfältig und auch schwerwiegend – da ist unser „ganz normaler“ Alltag noch gar nicht mit dabei!

Wie können wir das alles ertragen? Woher nehmen wir Hoffnung und Zuversicht in diesen Tagen?

Ich habe einmal gelesen: Der Frühling kommt immer im richtigen Augenblick! Das gilt auch in diesem Jahr. Ostern steht vor der Tür und erzählt uns Geschichten, die unserem Alltag jetzt guttun können.

Es erzählt von Gemeinschaft, vom Umgang mit Leiden und vom Leben selbst, das immer auch Veränderung bedeutet. Ich möchte Sie einladen, diese drei besonderen Motive in den nächsten Tagen für Ihre Familie ganz konkret in den Blick zu nehmen:

Gründonnerstag

Gestalten sie gemeinsam ein kleines Festmahl an diesem Abend. Vielleicht kann jede(r) aus der Familie etwas dazu beitragen. Genießen Sie ganz bewusst Ihre familiäre Gemeinschaft!

Karfreitag

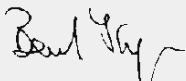
Erzählen Sie einander (zum Beispiel bei einem schönen Spaziergang), was Sie belastet oder woran Sie im Augenblick leiden und vielleicht auch das, was Ihnen leidtut. Wenn wir einander davon erzählen, eröffnen wir Wege, dass unser Leid sich verwandeln kann.

Ostern

Gestalten Sie dieses Fest des Lebens, indem Sie Ihre Wohnung schmücken oder gemeinsam ein besonderes Frühstück für den Ostermorgen vorbereiten. Oder: Nehmen Sie sich Zeit für ein gemeinsames Osterfeuer. Oder: Gehen Sie früh am Ostermorgen an einen Platz in der Natur, wo sie gemeinsam den Sonnenaufgang erleben können. Genießen Sie einander und das neue Leben des Frühlings in allen seinen Facetten!

Zu Ostern erzählt Gott uns vom Leben. Lassen Sie sich doch davon einfach mitreißen!

Frohe Ostern!



Bernd Krüger
Pädagogischer Leiter

AUS DEM SCHULLEBEN

1. Ukrainische Gastschüler

Über unsere Schulpartnerschaft mit dem Licej 315 in Kiew und familiäre Kontakte in die Ukraine sind eine ganze Reihe von Menschen im direkten Umfeld des Libo an uns herangetreten und haben gefragt, ob wir die Kinder, die hier angekommen sind, nicht auch beschulen können. Unsere russische Fremdsprachenassistentin Frau Variukha und weitere Lehrkräfte unterrichten nun ehrenamtlich seit etwa drei Wochen knapp 20 Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 17 Jahren für je zwei Stunden pro Tag in Deutsch als Fremdsprache – und sogar eine Stunde Sport ist dabei.

Es ist im Gespräch, aus dieser Lerngruppe eventuell eine Ankommensklasse zu bilden; die Verhandlungen mit der Stadt und dem Land über diese Frage befinden sich aber noch in der Schwebe. Sollten Sie schon jetzt Freizeitangebote für Kinder dieser Altersgruppe unterbreiten können, wenden Sie sich gerne über das Sekretariat der Schule an mich.

Bedanken möchte ich mich zugleich für die vielfältige Hilfe, die allen, die Flüchtlinge aufgenommen haben, in den letzten Wochen zuteilwurde, ob es die Spendenaktionen von Schülerinnen und Schülern waren, die Tauschbörsen für Möbel und anderes, die Angebote Flüchtlinge aufzunehmen oder die Mitgestaltung eines Friedensgebetes.

Möge das Osterfest ein neuer Impuls sein, um den Frieden in die Herzen der Menschen einzulassen und wieder ein friedvolles Leben in der Ukraine und in Russland zu ermöglichen!

2. Hygieneregeln nach Ostern

Die Infektionszahlen in Dessau-Roßlau sinken. Weil viele Schülerinnen und Schüler trotz ausgesetzter Maskenpflicht die Maske im Unterricht aufbewahren haben und Eltern uns früh über Corona-Infektionen in der Familie informiert und oft die Geschwister-Kinder auch schon präventiv zu Hause gelassen haben, bevor die PCR-Testung ein positives Ergebnis bestätigte, sind wir mit einer kleinen Ausnahme ohne Distanzunterrichtsphasen durch das bisherige Schuljahr gekommen. Allen Beteiligten sei dafür an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Nach den Osterferien wird nur noch zweimal getestet, danach werden die verpflichtenden Tests wegfallen. An den vier Tagen nach den Osterferien werden wir noch das bestehende Hygienekonzept mit teilweiser Maskenpflicht beibehalten, da es uns im Blick auf den letzten Schultag der Abiturienten als geboten erscheint. Über die Veränderungen des schuleigenen Hygienekonzeptes nach dem 22.4. werden wir Sie gleich nach Ostern über die Homepage der Schule informieren.

3. Schließfächer – Neuregelung zu Pfand und Zahltermin

Aufgrund von Vorgaben seitens der Buchführung des Schulträgers, dürfen wir kein Schlüsselpfand mehr für die Schließfächer mehr vorhalten bzw. einsammeln. Schicken Sie daher bitte Ihr Kind in den nächsten zwei Wochen in die Bibliothek zu Frau Schmidt, damit es sich das Schlüsselpfand für sein Schließfach abholen kann. Bei Verlust eines Schlüssels sind zukünftig dann 5 EUR für die Wiederbeschaffung zu zahlen.

Die Schließfachgebühr wird ab dem kommenden Schuljahr zudem erst zu Schuljahresanfang erhoben. Sollte Ihr Kind seinen Schließfachschlüssel zu Schuljahresende nicht abgeben, gehen wir davon aus, dass der Vertrag verlängert werden soll, und stellen Ihnen die Jahresgebühr von derzeit 18 EUR im September in Rechnung.

4. Zum Schluss - ein Wort von Jesper Juul

*„Ein Dilemma in Familien ist das ständige Rollenspiel.
Eltern spielen Eltern und Kinder spielen Kinder,
und keiner sagt, wie es ihm wirklich geht.“*

5. Frohe und gesegnete Ostern!

Auch ich wünsche Ihnen ein paar erholsame freie Tage in der kommenden Woche und schließe mich Herrn Kruegers Osterwünschen vom Anfang dieses Briefes an.

Ihr



Benedikt Kraft (Schulleiter)